

# Jahresbericht 2019

## Medi-Help kurz vorgestellt

Medi-Help wurde 2017 gegründet und war schon im ersten Jahr in verschiedenen afrikanischen Ländern aktiv. Darauf aufbauend konnten 2018 und 2019 die eingesetzten Mittel und die Wirkung erfreulich ausgebaut werden wie es dieser Jahresbericht zeigt.

Unsere Vision ist es, dass auch ärmere Menschen Zugang zu modernen, sicheren und günstigen Medikamenten und Verhütungsmitteln haben. Damit kann viel unnötiges Leid vermieden, die Lebensqualität deutlich gesteigert und langfristig die ärmeren Länder in ihrer Entwicklung gestärkt werden. Aktuell liegt der Fokus auf Müttergesundheit und Familienplanung - ergänzt um Malaria. Familienplanung heisst Zugang zu modernsten Verhütungs-Methoden und -mitteln, so dass Menschen selbst über Schwangerschaftsverhütung bestimmen können. Müttergesundheit und Familienplanung verdienen aus mehreren Gründen gerade in armen Ländern einen hohen Stellenwert:

- Postnatale Blutungen gehören in vielen armen Ländern zu den wichtigsten Todesursachen von Müttern. Die nötigen Medikamente kosten im Grosseinkauf weniger als 20 Rappen pro Geburt, so dass je nach Land schon mit weniger als 50 Franken Medikamentenkosten das Leben einer Mutter gerettet werden kann.
- Die Folge von ungewollten Schwangerschaften ist in vielen armen Ländern der wichtigste Mortalitätsfaktor von Mädchen und jungen Frauen, wo der Zugang zu regulärer Verhütung noch schwieriger ist und oft aus Verzweiflung unsichere Hinterhofabtreibungen stattfinden. Moderne, sichere Notverhütungsmittel kosten weniger als 1 Franken pro Fall und vermeiden nicht nur viele Todesfälle, sondern auch zahlreiche Langzeitschäden infolge Abtreibungen. Pro Abtreibung in Subsahara-Afrika stirbt mindestens ein halbes Prozent der Frauen, entsprechend kostet die Rettung eines Lebens einer jungen Frau mittels Notverhütung maximal 200 Franken.
- Im Durchschnitt wollen Frauen deutlich weniger Kinder als Männer, und sie wollen grössere Abstände zwischen den Schwangerschaften. Wer die Stellung von Frauen verbessern will muss deshalb für ein selbstbestimmtes Frauenleben die Selbstkontrolle über Schwangerschaften stärken.
- Im Durchschnitt sind über 40% aller Schwangerschaften in Afrika südlich der Sahara ungeplant. Wenn ein substantieller Teil davon vermieden werden könnte, wäre dies für die betroffenen Frauen und Familien eine enorme Erleichterung, die Gesellschaft hätte einen kleineren Anteil an Jugendlichen („youth bulge“), würde sich friedlicher entwickeln und der Wohlstand würde sich heben („demografic dividend“). Bereits jetzt liegt in Afrika die Jugendarbeitslosigkeit häufig bei 50% - 60%, infolge Bevölkerungswachstum wird sie zwangsläufig noch weiter steigen.
- Das rasante Bevölkerungswachstum in Afrika mit entsprechender Ausdehnung der Landwirtschafts- und Siedlungsfläche ist der Hauptgrund für die Verdrängung der Natur und dem daraus folgenden Artenschwund. 1950 lebten in Afrika 234 Millionen Menschen, 2019 waren es rund 1.3 Milliarden und in 2050 werden es gegen 2.5 Milliarden sein. Eine Senkung des Bevölkerungswachstums ist zentrale Voraussetzung für den langfristigen Natur- und Artenschutz. Da über 40% aller Schwangerschaften in Afrika ungeplant respektive ungewollt sind ist diese demografische Entwicklung besonders stossend.

Der Zugang zur selbstbestimmten Familienplanung hat gemäß Copenhagen Consensus einen Nutzen von 120 USD pro eingesetztem Dollar und stiftet damit am meisten Nutzen pro eingesetzten Mitteln von allen Entwicklungshilfemassnahmen (ausser Freihandel). Dieser erstaunlich große Nutzen liegt am den katalytischen Effekt auf Gesundheits-, Bildungs- und Infrastrukturprogramme. Wer für das eingesetzte Geld einen möglichst großen Nutzen für die Ärmsten und insbesondere für Frauen erreichen möchte und wer zugleich langfristig die strukturellen Probleme lindern will, muss deshalb der praktischen Familienplanung eine hohe Priorität einräumen. Medi-Help ist das einzige Hilfswerk in der Schweiz, welches mit unternehmerischer Effizienz und in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern genau dieses Ziel verfolgt.

### ***Medi-Help Weimar gGmbH (gemeinnützige GmbH), Deutschland***

Unterstützt von einer grosszügigen Familie aus Deutschland wurde 2019 Medi-Help Weimar gegründet. Bereits im ersten Jahr finanzierte Medi-Help Weimar erhebliche Medikamentenlieferungen, welche von Daniel Waldvogel im Rahmen seiner Medi-Help-Tätigkeit eingesetzt werden konnten. Der vorliegende Jahresbericht stellt aber ausschliesslich die Aktivitäten und Leistungen von Medi-Help Schweiz dar, schliesst also die von Medi-Help Weimar finanzierten Lieferungen aus. Medi-Help Weimar bietet in Deutschland Lebenden eine Möglichkeit, steuerlich abzugsfähig unsere Arbeit in Afrika zu unterstützen.

### ***Der Vorstand von Medi-Help***

**Daniel Waldvogel** ist Präsident von Medi-Help und seit vielen Jahren engagiert in verschiedenen Hilfsprojekten mit den Schwerpunkten HIV, Malaria und Müttergesundheit. Als Unternehmer mit 4 Business Hotels trägt er zugleich einen grossen Teil zu den Spenden von Medi-Help bei und sorgt mit seiner unternehmerischen Haltung dafür, dass die Mittel vor Ort bestmöglich und mit maximalem Nutzen eingesetzt werden.

**Dr. Benno Büeler** ist Sekretär von Medi-Help; von der Ausbildung her Agronom und promovierter Mathematiker, war er Finanzchef einer kleinen Versicherungsgesellschaft und ist jetzt beteiligt am Aufbau einer Baufirma in Südafrika. Daneben ist er schon lange aktiv in sozialen und ökologischen Themen und möchte die Grundursachen von Elend und Umweltzerstörung angehen.

**Simona Maier** ist für die Finanzen von Medi-Help zuständig und möchte, dass alle Frauen Zugang zu Familienplanung haben und so ein würdiges und selbstbestimmtes Leben führen können.

### ***Der Beirat von Medi-Help***

**Dr. med. Ruedi Moser-Hässig**, FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe, seit vielen Jahren im Lindenhospital Bern praktizierend: *«Die reproduktive Gesundheit mit einer funktionierenden Familienplanung ist für die Frauen zentral und in vielen armen Ländern keine Selbstverständlichkeit. Sie verdient unsere Unterstützung, - mit wenigen, strategisch wichtigen Medikamenten lässt sich die Situation entscheidend verbessern.»*

**Prof. em. Dr. Marcel Tanner**, Direktor emeritus des Swiss Tropical and Public Health Institute, Basel. Er ist überzeugt, dass der praktische Zugang zu Familienplanung wesentlich ist für das selbstbestimmte Leben von Frauen und die langfristige Entwicklung der armen Länder.

**Dr. Hans Rudolf Herren**, Gründer und Stiftungsratspräsident von Biovision, Präsident vom Millennium Institute in Washington (USA), ehemals Leiter des Institute for Insect Physiology and Ecology (ICIPE) in Nairobi und Leiter des Africa Biological Control Center am International Institute of Tropical Agriculture (IITA) in Nigeria. Für ihn, der viel zur Nachhaltigkeit und Ernährungssicherheit in armen Ländern beigetragen hat, sind Müttergesundheit und Zugang zu Familienplanung unverzichtbare Elemente einer ganzheitlichen, nachhaltigen Lebensqualität.

## Übersicht über die wichtigsten Zahlen

Medi-Help erhielt im Jahr 2019 Spenden von total CHF 632'369, also rund 1/3 weniger Spenden als 2018. Hauptgrund ist vor allem der Rückgang an grösseren Einzelspenden seitens einiger Unternehmen. Erfreulich ist jedoch, dass sowohl im Segment der Privatspender als auch der Spenden International ein Zuwachs verzeichnet werden konnte. Die Spendeneinnahmen wurden wie folgt eingesetzt:

[in CHF]	2018	2019
<b>Familienplanung und Müttergesundheit</b>	960'412	497'030
<b>Malaria</b>	24'985	32'618
<b>Sonstige Ausgaben</b>	14'136	44'980
<b>Total</b>	<b>999'533</b>	<b>574'627</b>

Die grösseren Posten sonstiger Ausgaben umfassen Logistik, Registrierung, Revision und IT.

Die damit finanzierten Mittel gliedern sich wie folgt:

Anzahl	Jahr	Land	2019 Total										
			2018	2019	Nigeria	DRC	Madagascar	Angola	Cameroon	Mosambik	Niger	Sierra Leone	
<b>Orale Verhütung</b>	<b>Levofem</b>	Monatspackung	348'744	60'000	149'760					8'640	17'280	11'520	247'200
	<b>Prevent</b>	Tablette	2'484'400	712'800	708'800	97'200	129'600	97'200	32'400	194'400	32'400		2'004'800
	<b>Prevent+</b>	Tablette			108'900		12'000	3'000	3'000	33'000	12'100		172'000
<b>3-Monatspritze</b>	<b>Sayanna Press</b>	Stück	172'000	209'000									209'000
<b>Implant</b>	<b>Implanon NXT</b>	Stück	18'144										
	<b>Jadelle</b>	Stück	17'400										
<b>IUD</b>	<b>IUD</b>	Stück	34'700										
	<b>Safe Load</b>	Stück	6'000										
	<b>Lydia Copper T</b>	Stück		5'000									5'000
<b>Notverhütung</b>	<b>TOP</b>	Applikation = 5 Tabletten	86'600	40'000	282'975							10'500	333'475
<b>Blutungsverhinderung</b>	<b>Misoprostol</b>	Tablette	3'967'320	705'600	911'520	432'000	115'200	43'200	43'200	268'800	14'400		2'533'920
<b>Müttergesundheit</b>	<b>MVA-kit</b>	Stück	330	1'660									1'660
<b>Malariamittel</b>	<b>Artequick</b>	Applikation = 2-4 Tabletten	45'200		77'500						10'000		87'500
<b>Schmerzmittel</b>	<b>Diclofenac</b>	Tablette	2'000'000										
<b>Antibiotika</b>	<b>Azithromycin</b>	Tablette	115'200	229'200	19'200	4'800	9'600	9'600	38'400	14'700			325'500
<b>Blutdrucksenker</b>	<b>Normapress</b>	Tablette		885'400									885'400
<b>varia</b>	<b>varia</b>	Tablette		168'500		6'000	6'000	6'000		12'600			199'100

Eine Tabelle mit zusätzlichen Angaben zu den Mitteln findet sich im Anhang.

Antibiotika und Antimalariamittel dienen einerseits direkt der Müttergesundheit, andererseits wurden die Vertriebspartner verpflichtet, diese Mittel soweit möglich kostendeckend zu verkaufen und mit dem anfallenden Erlösen wiederum Familienplanungsmittel einzukaufen und Logistik-Kosten zu decken. Dieser „Social Marketing“ Ansatz hat erst bescheidene Erträge und Nutzen gebracht, weshalb im Laufe von 2020 in ausgesuchten Ländern lokale Medi-Help Stützpunkte aufgebaut werden um das Social Marketing zu stärken.

Werden die von Medi-Help direkt eingekauften Mittel plus die Mittel welche wir in Form von Beiträgen an DKT DRC und Nigeria finanzierten, zusammengezählt, haben wir gemäß den Erfahrungen von DKT Nigeria folgende Anzahl Jahre an Verhütung (CYP = Couple Years of Protection) erzielt:



Summe von CYP		Jahr	Land								2019 Total	
Typ	Mittel	2018	2019	Nigeria	DRC adagascar	Angola	Cameroor	Mosambil	Niger	Sierra Leone		
Orale Verhütung	Levofem	27'900	4'800	11'981					691	1'382	922	19'776
	Prevent	62'110	17'820	17'720	2'430	3'240	2'430	810	4'860	810		50'120
	Prevent+			8'712		960	240	240	2'640	968		13'760
3-Monatsspritze	Sayanna Press	43'000	52'250									52'250
Implant	Implanon NXT	80'720										
	Jadelle	87'000										
IUD	IUD	171'940										
	Safe Load	26'400										
	Lydia Copper T		22'026									22'026
Müttergesundheit	MVA-kit		13'280									13'280
Blutungsverhinderung	Misoprostol	379'261	67'586	87'312	41'380	11'034	4'138	4'138	25'747	1'379		242'714
Notverhütung	TOP	86'600	40'000	282'975						10'500		333'475
<b>Total</b>		<b>964'931</b>	<b>217'762</b>	<b>408'700</b>	<b>43'810</b>	<b>15'234</b>	<b>6'808</b>	<b>5'879</b>	<b>34'629</b>	<b>14'579</b>		<b>747'401</b>

Je nach Land und Umstände wird Misoprostol dual verwendet; einerseits hauptsächlich zur Verhinderung von Blutungen nach der Geburt, andererseits wird ein Teil aber auch für Notverhütung verwendet, weshalb es auch bei den CYP mit erscheint. Die Anzahl CYP pro Menge Misoprostol wurde von DKT Nigeria rapportiert und so auch für die anderen Länder angewendet.

Zusätzlich zu diesen erzielten Verhütungsjahren kommen noch die durch den Verkauf der Ultraschall-Scanner, der Schmerzmittel und Antibiotika zusätzlich finanzierten Familienplanungsmittel, welche in der obigen Tabelle nicht enthalten sind.

In den obigen Tabellen sind die Zielländer gemäss den Spenden dargestellt. Aufgrund der zahlreichen Mangelsituationen wurde ein namhafter Teil der Mittel aber an weitere Länder weitergeleitet. Dies betrifft insbesondere:

- Rund 40% der von Medi-Help finanzierten MVA-Kits, 3 Monats-Injektionen Sayana Press und IUDs wurden von Nigeria nach Madagaskar, DRC Kongo sowie Sierra Leone weitergeleitet.
- Burundi hat einen lebhaften Grenzverkehr mit DRC, weshalb wir annehmen, dass auch hier ein Teil der von Medi-Help in DRC finanzierten Mittel hingelangten.

## Lieferanten von Pharmazeutika

Der größte Teil der Müttergesundheitsmittel wurden in Indien von Synokem gekauft ([www.synokempharma.com](http://www.synokempharma.com)) welche WHO GMP-zertifiziert und in den wichtigsten Ländern Afrikas zugelassen ist. In geringem Mass wurden auch Verhütungsmittel von DKT Nigeria eingekauft. Die Malariamittel kaufte Medi-Help von Artepharm SARL in DRC, wo kurz vor Ablaufdatum zu besonders günstigen Konditionen 75'000 Malaria-Behandlungen eingekauft und an die grössten Partner in DRC Congo verteilt werden konnten.

## Ultraschall Scanner von chinesischem Marktführer Zoncare aus Wuhan

In Europa kosten gute Ultraschall-Scanner zwischen 5'000 Fr. für ein Basismodell und 20'000 Fr. für ein Doppler-Ultraschallgerät; nur letzteres kann den Blutfluss messen und es bietet eine höhere Auflösung.

In Afrika sind die lokalen Preise etwas tiefer, aber immer noch viel zu hoch, als dass sich ein kleines Spital diese leisten könnte.

Dank guter Kontakte zum chinesischen Hersteller Zoncare ([www.zoncare.com](http://www.zoncare.com)) ist es Medi-Help gelungen, den Einstandspreis auf unter 1'300 USD für den regulären Scanner und 4'500 USD für ein dopplerfähiges Gerät zu reduzieren bei einem Volumen von 100 Scannern. Die Scanner wurden zum

grössten Teil nach DRC, zu einem kleineren Teil nach Madagaskar an unsere Partner gespendet mit der Auflage, die Erlöse aus dem Scanner-Verkauf für den Einkauf von Familienplanungsmitteln einzusetzen.

## **Weitere Informationen zu den einzelnen Ländern**

Die Länder sind alphabetisch geordnet.

### ***Angola***

Steckbrief:

- Bevölkerung: 33.1 Mio. Einwohner (2020, worldometer)
- Bevölkerungswachstum: 3,27% (2018, worldometer)
- Totale Fertilitätsrate: 5,55 (2020, worldometer)
- Brutto sozialprodukt Pro-Kopf (USD): 3'410 USD (2017, worldometer)
- Schulbesuchsrate Primarschule: ca. 78% (2011, UNESCO)
- Religion: Christlich (93%), muslimisch (4%) (Wikipedia)

Aktivitäten und Partner:

- In Angola wurde über einen Kontakt in Kenya eine grössere Testlieferung gemacht. Obwohl der Markt für reproduktive Gesundheitsmittel vorhanden ist und unsere Produkte verkauft wurden, sind die versprochenen Zahlungen aus diesem Verkauf für eine nächste Lieferungen nicht geleistet worden. Wir planen deshalb, in Zukunft eher über Lusaka (Sambia) nach Angola zu liefern.

### ***Burundi***

Steckbrief:

- Bevölkerung: 11 Mio. Einwohner (2018, worldometer)
- Bevölkerungswachstum: 3,24% (2018, worldometer)
- Totale Fertilitätsrate: 5,9 (2018, worldometer)
- Brutto sozialprodukt Pro-Kopf (USD): 307 USD (2018, IMF)
- Religion: katholisch (62%), afrikanische Religionen (23%), muslimisch (10%) (Wikipedia)
- Armut: über 40% der Bevölkerung hungern, Burundi gilt als eines der ärmsten Länder der Welt (Wikipedia)

Aktivitäten und Partner:

- Da das kleine Land zum Wirtschaftsgebiet DRC Kongo gehört, flossen ein Teil der von Medi-Help an unsere Ostkongolesischen Partner gelieferten Mittel nach Bujumbura, der Hauptstadt von Burundi. Eine Zulassung der wichtigsten Produkte ist in Vorbereitung.

### ***DRC (Democratic Republic of Congo)***

Steckbrief:

- Bevölkerung: 86 Mio. Einwohner (2018, worldometer)
- Bevölkerungswachstum: 3,24% (2018, worldometer)
- Totale Fertilitätsrate: 5,9 (2018, worldometer)
- Brutto sozialprodukt Pro-Kopf (USD): 478 USD (2018, IMF)

- Religion: katholisch (42%) sowie div. sonstige christliche Kirchen (Wikipedia)

Mit einer Fläche von über 2.3 Millionen Quadratkilometer (53% der EU) und in den Tropen gelegen weist das Land noch riesige Urwälder mit einer reichen Flora und Fauna auf. Diese werden durch das sehr hohe Bevölkerungswachstum immer stärker unter Druck gesetzt. Laut *The Economist* werden jährlich rund sechs Millionen Kilo „bush meat“ konsumiert, was sowohl die Artenvielfalt unter Druck setzt als auch potentiell hochgefährliche Krankheitserreger auf den Menschen übertragen kann. Dies betrifft die schon mehrfach aufgetretenen Ebola-Infektionen wie auch HIV, von dem man annimmt dass es ursprünglich aus den Tropenwäldern Afrikas stammt.

#### Aktivitäten und Partner:

- Die Logistik ist in DRC infolge der Grösse (3000 km Durchmesser) und der extrem schlechten Verkehrsinfrastruktur auch für afrikanische Verhältnisse aussergewöhnlich schwierig. Im Osten belieferte Medi-Help sechs lokale NGO, wovon Aide Medicale Congo, Dr. Giselle in Bukavu und Dr. Papy Baosolange in Goma die wichtigsten sind.
- Medi-Help hat 2018 die Zulassung für das eigene Produkt Miso-Sure erhalten und dann Anfang 2019 auch für Prevent (Mifepristone 10 mg.). Beantragt wurden auch die Zulassung von Prevent Plus und TOP 100, damit alle Produkte auch über Apotheken vertrieben werden können.

An den oft katholisch geprägten Schulen gibt es kaum sexuelle Aufklärung und noch weniger Informationen zu Verhütungsmitteln.

### **Kamerun**

#### Steckbrief:

- Bevölkerung: 26.7 Mio. Einwohner (2020, worldometer)
- Bevölkerungswachstum: 2,59% (2020, worldometer)
- Totale Fertilitätsrate: 4,6 (2020, worldometer)
- Bruttosozialprodukt Pro-Kopf (USD): 1'480 USD (2017, Worldometer)
- Schulbesuchsrate Primarschule: ca. 92% (2017, UNESCO)
- Religion: katholisch (38%), protestantisch (25%), muslimisch (25%) (Wikipedia)

#### Aktivitäten und Partner:

- In Cameroon haben wir einen Partner und ein NGO Team, welches Potential für einen geregelten Vertrieb bietet. Es wurde deshalb eine erste Testsendung geliefert welche korrekt verteilt wurde. Die teilweise erlösten Gelder sollen für die Zollkosten der nächsten Lieferung verwendet werden. Eine Zulassung der Medi-Help-Mittel ist in Prüfung aber hat zur Zeit noch keine hohe Priorität. Langfristig ist eine Belieferung über Nigeria sinnvoll, wo nach Zulassung Container angeliefert werden können.

### **Madagaskar**

#### Steckbrief:

- Bevölkerung: 26,97 Mio. Einwohner (2019, worldometer)
- Bevölkerungswachstum: 2,71% (2018, worldometer)
- Totale Fertilitätsrate: 4,08 (2018)
- Bruttosozialprodukt Pro-Kopf (USD): 415 USD (2018)

- Religion: katholisch & protestantisch (je 20%), muslimisch 5% sowie über 50% traditionelle Religionen

#### Aktivitäten und Partner:

- Lutheranische Kirche SALFA: Seit Anfang 2018 besteht eine enge Kooperation mit SALFA und deren 50 Gesundheitszentren verteilt über ganz Madagaskar. Hauptsächlich Misoprostol und Sayana Press wurden mittels Flug ab Nigeria durch Daniel Waldvogel persönlich angeliefert.
- Gesundheitsministerium: Angesichts des grossen, ungedeckten Bedarfes lieferte Medi-Help drei Sendungen mit über 500 MVA Kits und rund 200'000 Stueck Sayana Press (3 Monats-Verhütungen) direkt ab DKT Nigeria an das Gesundheitsministerium zur Verteilung über die 2'300 staatlichen Gesundheits-Zentren.
- Zusätzlich hat Medi-Help Mittel an einige kleinere Partner zur Verteilung in ländlichen Gegenden geliefert und die Provinz-Regierung von Nosy-Be zweimal grosszügig unterstützt und durch DRC Arzt Dr. Papy Baosolange Schulungen organisiert. Da Nosy-Be einen eigenen Flughafen hat, ist diese Partnerschaft auch für zukünftige Lieferungen wertvoll.

#### Hintergrund:

- USAID hat unter Präsident Trump die Mittel für Familienplanung massiv gekürzt. Dies hat Madagaskar stark getroffen, weil hier die Müttergesundheit und Familienplanung stark von PSI (Population Services International) getragen und von USAID finanziert wurde. In der Folge gibt es seit Mitte 2018 im ganzen Land sowohl bei privaten wie öffentlichen Anbietern kaum noch ausreichend orale und 3 Monats-Depot-Verhütungsmittel.
- Wir schätzen, dass dadurch sowohl die Anzahl ungewollter Schwangerschaften, die ausgetragen werden, aber auch diejenigen, die mit einer unsicheren da illegalen Abtreibung enden, sich um über 100'000 in 2019 erhöhen werden. Dieser Notstand, bedingt durch die Abhängigkeit von wenigen internationalen Geldgebern, hat tragische Konsequenzen für ein Land dessen Bevölkerung sich seit 1981 von 9 Millionen auf 27 Millionen in 2019 verdreifacht hat.
- Das starke Bevölkerungswachstum verstärkt nicht nur Armut, Kriminalität und Missbrauch von jungen Mädchen, sondern ist auch die Hauptursache der weitgehend zerstörten Wälder und Böden und der Bedrohung der Artenvielfalt. Bereits 90% des Urwaldes wurde oftmals mittels Brandrodung zerstört und sowohl Arbeitslosigkeit wie auch Kriminalität nehmen zu.

## ***Niger***

#### Steckbrief:

- Bevölkerung: 22.4 Millionen (2018, Weltbank)
- Bevölkerungswachstum: 3.84% (2020, Worldometer)
- Totale Fertilitätsrate: 6.95 (2020, Worldometer)
- Bruttozialprodukt Pro-Kopf (USD): 394 (2020, Worldometer)
- Schulbesuchsrate Primarschule: 65% (2017, UNESCO)
- Religion: 99% muslimisch (Wikipedia)

#### Aktivitäten und Partner:

- Im Februar und August 2019 wurden jeweils 200-500 kg Produkte an das Ministry of Health und einige lokale NGOs geschickt, hauptsächlich bestehend aus Misoprostol gegen Müttersterblichkeit und dem Verhütungsmittel Prevent.

## ***Nigeria***

### **Steckbrief:**

- Bevölkerung: 196 Millionen (2018, Worldometer)
- Bevölkerungswachstum: 2.61% (2018, Worldometer)
- Totale Fertilitätsrate: 5.67 (2018, Worldometer)
- Brutto sozialprodukt Pro-Kopf (USD): 2'050 (2018, IMF)
- Schulbesuchsrate Primarschule: 65.6% (2010, Weltbank)
- Religion: 50% muslimisch, 40% christlich, 10% lokale Religionen (Wikipedia)

### **Aktivitäten und Partner:**

- DKT Nigeria: Lieferung an und Kauf von Familienplanungs- und Müttergesundheitsmitteln; Vertrieb der gelieferten Mittel; Unterstützung von Aufklärungsprojekten.
- Die von Medi-Help finanzierten Produkte wurden alle von DKT Nigeria erworben und an ein Dutzend ausgewählte, erfahrene Partner verteilt.
- Begonnen in 2018 und fortgesetzt in 2019 arbeitet Medi-Help an der Registrierung von Misoprostol, Mifepristone 10mg (Einnahme 3-5 Mal in der Mitte des Zyklus) und Mifepristone 50mg (Einnahme einmal in der Mitte des Zyklus) sowie Notverhütung.

## ***Sierra Leone***

### **Steckbrief:**

- Bevölkerung: 8 Millionen (2020, Worldometer)
- Bevölkerungswachstum: 2% (2020, Worldometer)
- Totale Fertilitätsrate: 4.32 (2020, Worldometer)
- Brutto sozialprodukt Pro-Kopf (USD): 467 (2017, Worldometer)
- Schulbesuchsrate Primarschule: 99% (2016, UNESCO)
- Religion: ca. 70% muslimisch, ca. 20% christlich, 10% lokale Religionen (Wikipedia)

### **Aktivitäten und Partner:**

- Im 2019 machten wir eine Testlieferung an einen Vertriebspartner. Da die Qualitätssicherung und das Reporting nicht den geforderten Ansprüchen entsprach wird die Kooperation nicht weitergeführt.

## **Ausblick auf das neue Jahr**

Die etablierten Vertriebskanäle sollen weiter versorgt werden, wobei der Anteil der selbst getragenen Kosten soweit möglich gemäss unserem Social Marketing Konzept gesteigert werden soll. Es ist geplant, auch in Sambia einen Vertrieb in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium und einigen lokalen NGOs aufzubauen. Um die Logistikkosten tief zu halten sollen ganze Container auf dem Seeweg eingesetzt werden. In DRC Kongo, wo bereits alle Medi-Help-Medikamente zugelassen sind, soll der Vertrieb weiter ausgebaut werden. In Mosambique, Kenya, Tanzania und Nigeria sind mittlerweile die Zulassung für alle Medikamente beantragt worden; darauf aufbauend soll in diesen Märkten der Social Marketing Vertrieb ausgebaut werden. Zuhanden des Gesundheitsministerium in Niger ist nach einer ersten Lieferung 2019 im neuen Jahr eine weitere, grössere Lieferung vorgesehen.

## **Fazit**



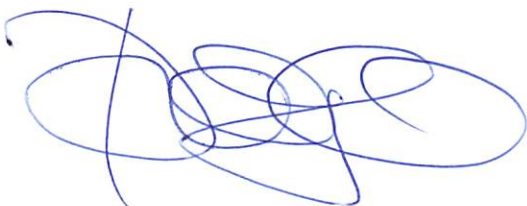
Zusammen mit unserem Partnernetzwerk konnte Medi-Help in den bevölkerungsreichen, armen Ländern Nigeria und DRC Congo zusammen gegen 500'000 ungewollte Schwangerschaften verhüten, indem verschiedene moderne Verhütungsmittel zum Einstandspreis vertrieben oder meist gratis zugänglich gemacht wurden. Dazu kamen knapp 100'000 weitere verhütete ungewollte Schwangerschaften in den anderen von Medi-Help unterstützten Ländern. Diese rund 600'000 verhüteten Schwangerschaften bedeuten bei einer Müttersterblichkeit von 0,75% über 4500 vermiedene Todesfälle. Zusätzlich konnten noch viele hundert Frauen gerettet werden, indem postnatale Blutungen durch die Verteilung von Misoprostol verhindert wurden.

Bei jungen Mädchen und Müttern, bei welchen unsichere Abtreibungen in den Ländern südlich der Sahara zu den häufigsten Todesursachen zählt, gilt es primär, ungewollte Schwangerschaften zu verhindern. Wurde ein Mädchen vergewaltigt, dann schlagen wir unseren lokalen Partner vor, auch eine Beendigung der Schwangerschaft zu prüfen resp. anzubieten. Wenn Teenies infolge Schwangerschaft die Schule abbrechen müssen und keine Arbeit finden, so leiden nicht nur die direkt Betroffenen, sondern auch deren Familien und die Kinder dieser Teenager-Mütter.

Medi-Help ist auch bewusst offen für besonders vorteilhafte innovative Methoden. So fördern wir den im Westen unterschätzten, in China, Vietnam und Kuba bereits seit 20 Jahren verwendeten, in Afrika aber unbekanntem Wirkstoff Mifepristone für orale Verhütung. Im Gegensatz zur normalen Pille ist nicht nur die Einnahmen bis 5 Tage nach Geschlechtsverkehr möglich, sondern die Nebenwirkungen sind auch viel kleiner, weil dieser Hormon-Blocker nur auf die Gebärmutter wirkt.

Wir hoffen, dass 2020 weitere Spender den Sinn und die hohe Effektivität des Medi-Help-Ansatzes erkennen und unterstützen. Aufgegleist wurden auch Kooperationen und Strukturen in Sambia und Mosambique welche dank progressiver Gesetzgebung grosses Potential bieten.

Daniel Waldvogel 30.8.2020



Spenden sind willkommen, schon mit 200 bis 300 Franken können wir ein Frauenleben retten:

Medi-Help  
Bank: ZKB, CH-8010 Zürich, BIC ZKBKCHZZ80A  
IBAN: CH66 0070 0110 0066 7971 6

## Anhang: Mittel, Anwendung, Wirksamkeit

<b>Typ</b>	<b>Mittel</b>	<b>Typ</b>	<b>Aktivstoff(e)</b>	<b>Anwendung</b>	<b>Einheiten/CYP Einheit</b>
Orale Verhütung	Levofem	Orale Verhütung	Levonorgestrel 0.15 mg, Ethinylestradiol	1 pro Zyklus	12.5 Monatspackung
	Prevent	Orale Verhütung	Mifepristone 10 mg	3-5 pro Zyklus	40.0 Tablette
	Prevent+	Orale Verhütung	Mifepristone 50 mg	1-2 pro Zyklus	12.5 Tablette
3-Monatsspritze	Sayanna Press	3-Monatsspritze	Medroxyprogesteron-acetat 104 mg	1 pro 3 Monate	4 Stück
Implant	Jadelle	Implant	Levonorgestrel 75 mg	1 pro 5 Jahre	0.2 Stück
	Implanon NXT	Implant	Etonogestrel 68 mg	1 pro 3 Jahre	0.333 Stück
IUD	Safe Load	IUD		1 pro 5 Jahre	0.227 Stück
	Lydia Copper T IUD	IUD		1 pro 5 Jahre	0.227 Stück
		IUD		1 pro 5 Jahre	0.227 Stück
Notverhütung	Miso Clinique	Notverhütung	4*200 mg Misoprostol	1 pro Abtreibung	2.665 Applikation = 4 Tabletten
	Misoprostol	Blutungsverhinderung	Misoprostol 200 mg	2-5 pro Geburt	10.44 Tablette
	TOP	Notverhütung	Mifepristone 200 mg & 4 Pillen Misoprostol 200 mcg	1 Mal pro Abtreibung	1 Applikation = 5 Tabletten
Müttergesundheit	MVA-kit	Müttergesundheit			0.125 Stück
Malariamittel	Artequick	Malariamittel	Artemisinin 62.5 mg, Piperaquine 375 mg	2-6 pro Behandlung	Applikation = 2-4 Tabletten
Schmerzmittel	Diclofenac	Schmerzmittel	Diclophenac 50 mg	ca.3-6 pro Kaiserschnitt	Tablette
Antibiotika	Azithromycin	Antibiotika	Azithromycin 500 mg	ca. 3 pro Infektion	Tablette
varia	varia	varia			Tablette
Blutdrucksenker	Normapress	Blutdrucksenker	Amilodipine 5 mg	1 mal pro Tag	Tablette

CYP: Couple Year of Protection, entspricht einem Jahr Verhütung für ein Paar.